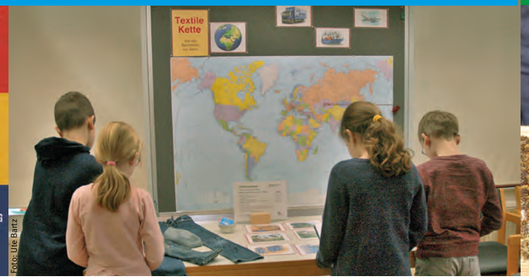

Foto: Ute Bartz

Foto: Ute Bartz

Foto: Ute Bartz

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen, das ist das Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Das von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO) entwickelte Programm soll die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 unterstützen. Mit seiner Arbeit trägt das Naturschutzzentrum auf vielfältige Weise zu der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei.

Seit 2016 ist das Naturschutzzentrum Bruchhausen als Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landesnetzwerk BNE-NRW anerkannt. Dieses wird durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

https://www.bne.nrw/nrw/gemeinsam/akteurinnen-akteure/details/naturschutzzentrum-bruchhausen-1/

BNE am Naturschutzzentrum

Das Naturschutzzentrum Bruchhausen kooperiert mit Bildungs- und Naturschutzeinrichtungen im gesamten Kreis Mettmann.

Im Rahmen von BNE bietet das Zentrum spezifische Angebote für:

-> Kindertagesstätten

-> Grund- und weiterführende Schulen

-> Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen

-> Multiplikator:innen unterschiedlicher Naturschutzvereine

-> Projekte im Landesprogramm „Schule der Zukunft“

-> Netzwerk Schulgarten

Ergänzt werden diese durch schulformübergreifende und auch inklusive bzw. integrative Angebote, die auch Möglichkeiten der Sprachförderung berücksichtigen.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/umweltbildung-bne/

Angebote für Kinder und Jugendliche

Mit seiner vielfältigen Umgebung bietet das Naturschutzzentrum Bruchhausen attraktive Freizeitangebote wie z.B. Themengeburtstage, bei denen Kinder und Jugendliche Natur mit allen Sinnen erfahren können.

In den letzten Jahren sind zudem neue Formate entwickelt worden, die auch digitale Instrumente der Umweltbildung nutzen. Verschiedene Podcasts informieren z.B. über die Arbeit des Naturschutzzentrums und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Sogenannte digitale Biparcours regen zu Erkundungen der Natur an. Als wertvolle Informationsquelle für Lehrkräfte stehen Padlets zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung. Diese behandeln Themen wie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Bedeutung von Wasser und des Bodens, Klima- und Artenschutz bis hin zu Plastik in der Umwelt.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/freizeitangebote

Förderverein

Seit seiner Gründung im Jahr 2008 ist der Verein „Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V.“ zu einer tragenden Säule des Naturschutzzentrums geworden.

Seine Arbeit zielt darauf ab, das Naturschutzzentrum als regional bedeutsame Stätte für Umweltbildung zu erhalten und in seiner umweltpädagogischen Arbeit inhaltlich und materiell zu fördern. Hierzu gehört auch, das Naturschutzzentrum bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und die heimatkundliche Relevanz der „alten Volksschule Bruchhausen“ deutlich zu machen.

Der Förderverein beantragt die BNE-Fördermittel des Landes NRW und ist organisatorisch für deren sachgerechte Verwendung verantwortlich.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/das-naturschutzzentrum/foerderverein/

Foto: Ute Bartz

Naturschutzzentrum Bruchhausen

Im Mittelpunkt der Arbeit des Naturschutzzentrums Bruchhausen stehen der praktische Naturschutz sowie umweltpädagogische Angebote. Das Zentrum liegt am Rande der Bruchhauser Feuchtwiesen der Stadt Erkrath. Das seit 1989 denkmalgeschützte Gebäude diente ursprünglich als evangelische Grundschule Bruchhausen. Deren erster Bauabschnitt konnte vor 160 Jahren bezogen werden.

Das Team des Naturschutzzentrums besteht aus der Leiterin, abgeordneten Lehrkräften, freie Mitarbeitende sowie Jugendlichen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ).

Unterstützt wird die Arbeit des Naturschutzzentrums zudem durch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Kräften.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/das-naturschutzzentrum

Die Stiftung

Die Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen wurde 1989 gegründet, um wesentliche Teile des Natur– und Kulturlandschaftserbes Erkraths in Bruchhausen sowie im Neandertal zu erhalten.

Der Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist laut Satzung aus dem Jahr 2011 die Förderung des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes sowie der Umweltbildung. Als allgemeine selbständige Stiftung des privaten Rechts verfolgt sie ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Im Mittelpunkt stehen dabei der Natur-, Landschafts- und Umweltschutz sowie die naturbezogene Bildung. Dabei kooperiert die Stiftung eng mit der Stadt Erkrath, dem Kreis Mettmann sowie den vor Ort aktiven Verbänden, Initiativen und Unternehmen.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/das-naturschutzzentrum/stiftung/

Biotope für Natur- und Artenschutz

Auch in Erkrath werden immer mehr Flächen für Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrszwecke in Anspruch genommen. Eine intensive Landwirtschaft sowie die auch in NRW spürbaren Auswirkungen des globalen Klimawandels verstärken den Handlungsdruck beim Natur- und Artenschutz.

Die Biotope des Naturschutzzentrums Bruchhausen haben daher eine wichtige Bedeutung für den praktischen Natur- und Artenschutz: Hierzu zählen Feucht- und Streuobstwiesen, Waldflächen im Naturschutzgbiet Neandertal, naturnahe Gärten, eine zum Teil bewaldete ehemalige Schlackenhalde sowie die bis 2016 betriebene Sandgrube. Der dort gewonnene Sand wurde vor allem durch das ehemalige Kalksandsteinwerk genutzt.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/naturschutzprojekte/

Praktischer Natur- und Artenschutz

Die Pflege der Sandgrube sichert einen wichtigen Rückzugsraum für vom Aussterben bedrohte Arten, die Sandbiotope bevorzugen. Hierzu gehören zum Beispiel Uferschwalben, Zauneidechsen, Schwalbenschwanzfalter, Hosenbienen, Sandlaufkäfer und Kreuzkröten. Einige Jahre lang brüteten sogar Bienenfresser in den Steilwänden der Sandgrube, die auch ein Uhupaar angelockt hat.

Der Erhalt der Bruchhauser Feuchtwiesen ermöglicht eine Vielzahl von Pflanzengesellschaften und bietet günstige Jagdbedingungen für Steinkauz und Schleiereule.

Neu angelegte Teiche schaffen Lebensraum zum Beispiel für die unter Artenschutz stehenden Geburtshelferkröten.

https://www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de/naturschutzprojekte/

Unterstützung

Für die vielfältigen Aufgaben des Naturschutzzentrums ist jede Form der Unterstützung willkommen. Diese kann durch eigene Mitarbeit, Spenden an den Förderverein oder die Stiftung und auch durch eine Mitgliedschaft im Förderverein geleistet werden.

Haben Sie Interesse, so sprechen Sie uns an:

Kontakte
Leitung: Karin Blomenkamp
info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Förderverein:
renate.spaeth@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Stiftung:
stiftung@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Adresse / Telefon:
Bruchhauser Str. 47-49, 40699 Erkrath; 02104/797989

ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG
Bildung für nachhaltige Entwicklung
bne.nrw
2021-2024

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13137-2112-1001